

DER SPIEGELWALD BOTE



**Amts- und Mitteilungsblatt
der Stadt Grünhain-Beierfeld
mit den Stadtteilen Beierfeld,
Grünhain und Waschleithe**



Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Joachim Rudler, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 2017

18. Januar 2017

Ausgabe Nr. 1








SCHULEWIRTSCHAFT

Das hat Potenzial!



Sieger

im Bundeswettbewerb

Turck Beierfeld GmbH

Prof. Dr. Rudolf Schröder (Uni Oldenburg), Falk Höhn, Eberhard Grünert, Andreas Grieger
(alle Turck Beierfeld), Iris Gleike (BMW) v.l.n.r.
Foto: ©SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland/ Peter-Paul Weiler berlin-event-foto.de



Veranstaltungen Januar / Februar 2017

- 27.01.**
Christbaumverbrennen Waschleithe, Parkplatz Ortsmitte
- 29.01.**
Erkundungstour mit Grubenlampe, Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“
- 02.02.**
Ablichteln, Markt Grünhain
- 07.02. – 05.03.**
Fotoausstellung H. Wunderlich „Wiesen und Kräuter“, König-Albert-Turm
- 11.02.**
Fasching, Spiegelwaldhalle Beierfeld
- 15.02.**
Ferienerebnistag, Natur- und Wildpark Wascheleithe
- Kinderfasching, Spiegelwaldhalle Beierfeld
- 16.02.**
Ferienerebnistag, Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“
- 17.02.**
Fasching für Junggebliebene, Spiegelwaldhalle Beierfeld
- 18.02.**
Fasching, Spiegelwaldhalle Beierfeld
- Änderungen vorbehalten!*

Erscheinungstermin

nächste Ausgabe:

15. Februar 2017

Redaktionsschluss

2. Februar 2017



Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Musikalischer Jahresausklang begeistert Besucher

Unter dem Motto „In luftiger Höhe ... – heitere Musik am Silvesterabend“ luden der Tourismus-Zweckverband und der Förderverein Spiegelwald am 30.12.2016 zum Konzert in den König-Albert-Turm ein.

Der musikalische Abend, gestaltet von Heinrich Auerswald (Klavier/Moderation), Frieder Schürer (Klarinette/Klavier), Kathrin Schürer (Querflöte) und Vera Kürtösch (Violine), bescherte den Veranstaltern ein volles Haus. Für Freunde der klassischen Musik war die Veranstaltung im großen Saal ein besonderer Kulturgenuss und ein gelungener Jahresabschluss.



Die Künstler freuten sich über die große Resonanz und die vielen Gäste.

König-Albert-Turm mit neuer Ausstellung

Ab dem 07.02.2017 wird im Informationszentrum auf dem Spiegelwald eine neue Fotoausstellung gezeigt. Präsentiert werden beeindruckende Naturaufnahmen des Schwarzenberger Fotografen Harald Wunderlich. Unter dem Titel „Wiesen & Kräuter“ werden auch sehenswerte Landschaftsaufnahmen aus der Spiegelwaldregion zu sehen sein. Grund genug, dem König-Albert-Turm mal wieder einen Besuch abzustatten.



Bergwiese im Landschaftsschutzgebiet Oswaldtal.

Öffentliche Bekanntmachungen

Satzung

über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in öffentlichen und gemeinnützigen Bereichen

Aufgrund von § 4 Abs. 1 in Verbindung mit § 21 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 234) hat die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald in der Sitzung am 13.12.2016 mit der Beschluss-Nr.: VV-2014-2019/10/5 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Ehrenamtliche Tätigkeiten

(1) Der Tourismus-Zweckverband Spiegelwald bietet Einwohnern der Verbandskommunen Betätigungsmöglichkeiten in öffentlichen und gemeinnützigen Bereichen, welche zusätzlich im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sind und für die der Abschluss sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse gemäß § 61 Abs. 1 Sächs-GemO nicht in Betracht kommt. Die Tätigkeiten werden ausschließlich freiwillig und im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements durchgeführt (ehrenamtlich).

(2) Bei der Auswahl der ehrenamtlich Tätigen werden das zeitliche und fachliche Anforderungsprofil der Tätigkeit, die Eignung und Sachkunde sowie die persönlichen Verhältnisse der in Frage kommenden Personen berücksichtigt. Bei gleicher Eignung und Sachkunde sollen die Betätigungen vorrangig Personen angeboten werden, die keinerlei Bezüge erhalten oder neben den Bezügen staatlicher Seite nicht bzw. nur zeitweise gefördert werden.

(3) Ein Rechtsanspruch auf eine Betätigungsmöglichkeit besteht nicht.

§ 2

Entschädigung

Die ehrenamtlich Tätigen erhalten eine Entschädigung nach § 21 Abs. 1 Satz 3 SächsGemO (Entschädigung nach Zeitaufwand). Die Entschädigung soll einen Betrag von 100,00 EUR im Monat nicht überschreiten. Weiteres ist in einer Vereinbarung zu regeln.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Grünhain-Beierfeld, den 14.12.2016



Joachim Rudler, Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 Sächs-GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der Jahresfrist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Satzung

über die Erhebung von Gebühren für den König-Albert-Turm

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), geändert durch Art. 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Fassung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 196) sowie des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, 2005 S. 306), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 222) hat die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald in ihrer Sitzung am 13.12.2016 mit Beschlussnummer: VV-2014-2019/9/5 folgende Satzung über die Erhebung von Gebühren für den König-Albert-Turm beschlossen:

§ 1

Öffentlicher Zweck

- (1) Der König-Albert-Turm ist eine öffentliche Einrichtung.
- (2) Der Besuch des Aussichtsturmes ist jedermann gestattet.

§ 2

Erhebung von Benutzungsgebühren

Für den Besuch des Turmes werden Gebühren erhoben.

§ 3

Gebührensschuldner, Erhebungstatbestand und Gebührenentstehung

- (1) Gebührensschuldner sind die Besucher des Aussichtsturmes.
- (2) Gebühren werden für jeden Besuch erhoben soweit sich aus der Satzung und den Tarifen nichts anderes ergibt.
- (3) Die Gebühren entstehen bei jedem Besuch des Aussichtsturmes.

§ 4

Gebührenhöhe

Erwachsene	4,00 Euro
Kinder (4 – 14 Jahre), Schüler, Studenten	1,00 Euro
Gruppen (ab 8 Personen):	
Erwachsene	3,00 Euro
Kinder (4 – 14 Jahre), Schüler, Studenten	1,00 Euro
Familien (Kinder in Begleitung von zwei Erwachsenen)	8,00 Euro
Bonuskarte	
25 % Rabatt vom normalen Eintrittspreis für Erwachsene	
50 % Rabatt vom normalen Eintrittspreis für Kinder, Schüler, Studenten	
Die Gebühren beinhalten die gesetzliche Umsatzsteuer.	

§ 5

In-Kraft-Treten

Sie Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für den König-Albert-Turm vom 16.09.2002 außer Kraft.

Grünhain-Beierfeld, den 14.12.2016

Rudler

Verbandsvorsitzender

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 Sächs-GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der Jahresfrist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschlüsse der 5. Sitzung

der Verbandsversammlung

des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald

vom 13. Dezember 2016

Beschluss Nr.: VV-2014-2019/8/5

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald stellt die ermittelten Betriebskosten sowie die kalkulierten Kosten im König-Albert-Turm von 10,39 EUR pro Besucher fest.

Beschluss Nr.: VV-2014-2019/9/5

Die Verbandsversammlung beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für den König-Albert-Turm in der Fassung des Entwurfs vom 24.11.2016.

Beschluss Nr.: VV-2014-2019/10/5

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in öffentlichen und gemeinnützigen Bereichen in der Fassung mit Stand vom 14.09.2016.

Beschluss Nr.: VV-2014-2019/11/5

Die Verbandsversammlung des Tourismus-Zweckverbandes Spiegelwald beschließt die Erarbeitung eines vernetzten Funktions- und Vermarktungskonzept Spiegelwald (Masterplan Spiegelwald). Zur Realisierung des Vorhabens wird der Verbandsvorsitzende mit der Beantragung von Fördermitteln (LEADER) beauftragt.

Grünhain-Beierfeld, den 16.12.2016

Rudler

Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachungen

STAATSBETRIEB
SACHSENFORSTFreistaat
SACHSENDritte Runde für die forstliche Förderung
in Sachsen

Ab sofort können wieder Förderanträge nach Teil 1 der Richtlinie Wald und Forstwirtschaft gestellt werden – Antragsstichtag für alle Vorhaben ist der 31. März 2017.

Die Förderaufrufe betreffen die mit EU-Mitteln geförderten Maßnahmen nach Teil 1 der Richtlinie Wald und Forstwirtschaft (RL WuF/2014).

Die Aufrufe betreffen folgende Fördermaßnahmen:

- Waldumbau zu standortgerechten und stabilen Waldbeständen
- Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten
- Walderschließung mit Holzabfuhrwegen und Holzlagerplätzen
- Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen in besitzübergreifender Zusammenarbeit von mindestens zwei Waldbesitzern
- Anlagen zur Waldbrandüberwachung für kommunale Träger

Die Begünstigten erhalten einen Zuschuss zu den Investitionskosten der Maßnahme (siehe Tabelle). Stets ist ein gewisser Eigenanteil selbst zu tragen.

Die Aufrufe zur Antragstellung und die Antragsunterlagen stehen über das Förderportal des Freistaates Sachsen zur Verfügung (<http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3527.htm>). Die Formulare können direkt am Rechner ausgefüllt und dann ausgedruckt werden.

Es sollen bevorzugt Anträge für Vorhaben gestellt werden, die in den Jahren 2017 bis 2019 ausgeführt werden sollen; Sie sind spätestens bis zu dem genannten Stichtag bei Sachsenforst (Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen) einzureichen.

Für jede Fördermaßnahme steht je Aufruf ein bestimmtes Finanzbudget zur Verfügung. Die Budgets für alle fünf Fördermaßnahmen zusammen summieren sich auf insgesamt 3,1 Mio. Euro. Alle förderfähigen Vorhaben werden zunächst in ein Auswahlverfahren einbezogen. Reicht das jeweilige Budget einer Maßnahme nicht aus, um alle Anträge zu bewilligen, werden die Vorhaben mit den geringsten Punktwerten zurückgestellt. Beim nächsten Aufruf können sie dann erneut mit einbezogen werden.

Nach Prüfung der Anträge und Abschluss des Auswahlverfahrens erhalten die Antragsteller die Bewilligungsbescheide. Im Bewilligungsbescheid werden alle Bedingungen für die Förderung, der Ausführungszeitraum und die Höhe der Förderung genau festgelegt. Kann ein Vorhaben nicht bewilligt werden, wird der Antragsteller ebenfalls informiert.

Der Antragsteller kann sofort nach Eingang des Antrags bei der Oberen Forstbehörde mit der Maßnahme beginnen – allerdings auf eigenes Risiko, ein Rechtsanspruch auf Förderung entsteht dadurch nicht.

Erster Ansprechpartner für alle Fragen der Waldbewirtschaftung ist der örtliche Revierförster (www.sachsenforst.de/foerstersuche) oder der örtliche Forstbezirk von Sachsenforst. Vor Einreichen des Förderantrags ist eine Beratung der geplanten Maßnahme mit dem zuständigen Revierförster unbedingt zu empfehlen.

Weiterführende Fragen zum Förderverfahren können an die Bewilligungsbehörde gestellt werden:

Staatsbetrieb Sachsenforst

Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen

Paul-Neck-Str. 127

02625 Bautzen

Tel.: 03591 216 0

E-Mail: poststelle.sbs-glbautzen@smul.sachsen.de

Informationen zur Forstförderung und zu den übrigen Angeboten von Sachsenforst für Waldbesitzer finden Sie auch unter www.sachsenforst.de.

Übersicht zu den Fördergegenständen und Fördersätzen:

	Förderperiode 2014 – 2020 (RL WuF/2014)		
Fördergegenstand	private Waldbe- sitzer	kommunale Waldbe- sitzer	Bemerkung
Wegebau	90 % / 75 %	75 %	90% für Waldbesitzer bis 200 ha
Holzlagerplätze	30 %		
Automatische Waldbrandüber- wachungssys- teme	-	75 %	nur für kommunale Träger der Waldbrandüberwachung
Waldumbau / Verjüngung in- und außerhalb von Schutzge- bieten	75 %	75 %	
Waldbewirtschaftungspläne	80 %	-	WB bis 50 ha max. 50 €/ha WB über 50 ha max. 3 €/ha



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 – 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Freistaat
SACHSEN

Förderung LEADER

Einreichungsfrist für Vorhaben endet Anfang Februar

Noch bis zum 06.02.2017 besteht die Möglichkeit zur Einreichung von Vorhaben im Rahmen der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie Westerzgebirge 2014 – 2020. Aktuell aufgerufen sind vier Maßnahmebereiche, für welche u.a. rechtskräftige Vereine und Unternehmen antragsberechtigt sind.

- * Investive Vorhaben zum Landtourismus (B21)
- * Maßnahmen zur Sensibilisierung für die Biodiversität (C22)
- * Erhalt von gebietstypischen Landschaftselementen (C23)
- * Etablierung innovativer Kommunikationssysteme für die Entwicklung und Verbesserung von Partnerschaften (Z21)

Ausführliche Informationen und Antragsformulare zu allen Aufrufen sind unter www.zukunft-westerzgebirge.de abrufbar.

Beratende Stelle für Auskünfte:

Zukunft Westerzgebirge e.V.
Regionalmanagement der LEADER-Region Westerzgebirge
Schneeberger Str. 49
08324 Bockau
Telefon: 03771 - 7196040 und -41
E-Mail: info@zukunft-westerzgebirge.eu

Terminkalender

für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien Monat Januar/Februar 2017

Sitzung Technischer Ausschuss

Donnerstag, 19. Januar 2017, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Rathaus

Sitzung Verwaltungsausschuss

Donnerstag, 23. Januar 2017, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Rathaus

Sitzung Stadtrat

Montag, 6. Februar 2017, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Rathaus

Allgemeines

Turck Beierfeld GmbH gewinnt SCHULEWIRTSCHAFT-Preis

 SCHULEWIRTSCHAFT
Das hat Potenzial!

Am 5. Dezember 2016 verlieh das Netzwerk Schulewirtschaft-Deutschland der Turck Beierfeld GmbH den ersten Platz des Schulewirtschaft-Preises „Das hat Potenzial“. Die Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Iris Gleicke, lobte besonders das herausragende Engagement von Turck im Bereich Berufsorientierung und ökonomische Bildung. Als Beispiel dafür hob sie in ihrer Laudatio die Turck-Technikolympiade besonders hervor. Diese findet bereits seit 2014 in Kooperation mit Oberschulen der Region statt und fördert Schüler im Bereich der MINT-Fächer.

Der Schulewirtschaft-Preis wird seit 2012 unter der Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft verliehen. In diesem fünften Jahr nahmen rund 70 Unternehmen, Verlage und Schulen am Wettbewerb teil. Dabei konnte sich Turck in der Kategorie Mittlere Unternehmen (100 bis 1.000 Beschäftigte) mit dem ersten Platz behaupten. Den zweiten Platz belegte die Hilti GmbH Industriegesellschaft für Befestigungstechnik (Bayern), gefolgt von der Dunkermotoren GmbH (Baden-Württemberg).

Bereits am 2. November 2016 hatte Turck Beierfeld die erste Auszeichnung in Radebeul bei Dresden erhalten. Beim Großen Schulewirtschaft-Preis, der die Firmen nicht nach ihrer Größe einteilt, belegte Turck nach BMW Leipzig den zweiten Platz.

Das Schulewirtschaft-Deutschland-Netzwerk ist ein Zusammenschluss der sechzehn Schulewirtschaft-Netzwerke der einzelnen Bundesländer. Seit über sechzig Jahren fördert das Netzwerk mit Projekten zwischen Schulen und Wirtschaft die Berufsorientierung junger Menschen.

Quelle: Turck Beierfeld

Partnerschaftstag in Grünhain-Beierfeld

Für ihren Besuch im Erzgebirge hätten sich die Gäste aus Franken und Tschechien keinen besseren Termin wünschen können. Ein weihnachtlich geschmücktes Erzgebirge und strahlender Sonnenschein bildeten die besten Rahmenbedingungen für den ersten deutsch/tschechischen Kommunaltag am 03.12.2016 in Grünhain-Beierfeld.

Auftakt war am Vormittag ein gemeinsames Treffen im König-Albert-Turm auf dem Spiegelwald. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Vertreter der Partnerkommunen Scheinfeld, Třebívlice und Grünhain-Beierfeld nutzten die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch. Bürgermeister Joachim Rudler freute sich besonders, seine beiden Amtskollegen aus Scheinfeld und Třebívlice begrüßen zu können.



Auf dem König-Albert-Turm wurde im Dezember 2016 zum ersten dt./tsch. Partnerschaftstag eingeladen.



Namensvetter – der Bürgermeister der Stadt Scheinfeld und der Bürgermeister (a.D.) der Gemeinde Třebívlice tragen beide den Namen Seifert.

Die Städtepartnerschaft Scheinfeld - Grünhain-Beierfeld wurde 1990 geschlossen. Sie entstand durch Bürgerkontakte und Initiativen zur Unterstützung beim Aufbau einer leistungsfähigen Verwaltung. In den zurückliegenden Jahren wurde das partnerschaftliche Verhältnis durch vielseitige Beziehungen und Begegnungen von Bürgern, Vereinen stetig gefestigt und ausgebaut.



Mit einer Scheinfelder Intarsienarbeit bedankt sich Scheinfelds Bürgermeister Klaus Seifert für über 25 Jahre Städtepartnerschaft.

Die Kontakte ins tschechische Třebívlice bestehen seit 2010. Im Jahr 2012 wurden mit der Unterzeichnung des Vertrages über Zusammenarbeit und Partnerschaft die freundschaftlichen Beziehungen offiziell besiegelt.

Bei einer Führung durch das multimediale Informationszentrum König-Albert-Turm erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die Region Westerzgebirge und die Partnerregion im Böhmisches Mittelgebirge. Noch mehr Informationen erwarteten die Gäste bei einem anschließenden Besuch im Schloss Schwarzenberg. Hier zeigten sich die Teilnehmer besonders von der Winterausstellung der Heimatfreunde Waschleithe beeindruckt.



Interessantes zur Grünhainer Klostersgeschichte gab es für die Teilnehmer im multimedialen Informationszentrum auf dem Spiegelwald.



Gemeinsames Gruppenfoto – Teilnehmer aus Scheinfeld, Třebívlice und Grünhain-Beierfeld vor dem Schloss Schwarzenberg.



Josef Seifert und seine Frau beim Ausstellungsrundgang.

Den kulturellen Höhepunkt des Partnerschaftstages bildete der gemeinsame Besuch der „Fränkischen Weihnacht“. Vom Singkreis in Scheinfelder Tracht und den Altmannshäuser Musikanten wurden fränkische vorweihnachtliche Lieder und Mundart-Texte dargebo-

ten. Das begeisterte Publikum bedankte sich mit großem Applaus bei den Freunden aus Scheinfeld für den gelungenen Abend in der Peter-Pauls-Kirche Beierfeld.



Fränkische Weihnachtstraditionen überbracht vom Singkreis in Scheinfelder Tracht.

Nach dem erfolgreichen ersten Treffen der deutschen und tschechischen Partnerkommunen sollen die Bürgerkontakte und die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden. Ein gemeinsamer Veranstaltungskalender informiert über kulturelle Höhepunkte und lädt Bewohner zum Veranstaltungsbesuch in der Partnerstadt ein.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Öffnungszeiten Schiedsstelle I. Quartal 2017

An folgenden Tagen führt der Friedensrichter Sprechzeiten im Rathaus, August-Bebel-Str. 79, Erdgeschoss, Zimmernummer 115 durch:

Donnerstag, 19.01.2017	16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag, 02.02.2017	16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag, 16.02.2017	16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag, 02.03.2017	16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag, 16.03.2017	16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Telefon 03774 / 153221 Termine zu vereinbaren.

Porzig

Friedensrichter

In Grünhain wird abgelichtet

Zum 2. Ablichteln laden die Frauen der Kreativgruppe Grünhain am **2. Februar 2017, 17 Uhr** auf den Grünhainer Marktplatz ein. Mit dem Abschalten des Weihnachtsbaumes und der Marktbeleuchtung Punkt 18 Uhr wird in Grünhain die Weihnachtszeit beendet. Im Saal des Pfarrhauses ist ab 16.30 Uhr Basteln für Kinder. Für das leibliche Wohl wird an diesem Tag gesorgt. Diese Veranstaltung wird vom Posaunenchor Grünhain musikalisch umrahmt. Die Veranstalter freuen sich auf viele Gäste.

Christbaum verbrennen in Waschleithe

Organisiert von der Ortsfeuerwehr Waschleithe, wird am 27.01.2017, 18.30 Uhr auf dem Parkplatz 2 (Ortsmitte) zum öffentlichen „Christbaum verbrennen“ eingeladen. Zur ersten dörflichen Veranstaltung im Jahr 2017 sind alle Bewohner herzlich eingeladen. Wer seinen Weihnachtsbaum noch nicht entsorgt hat, kann diesen ab dem 19.01.2017 auf einer markierten Fläche (Parkplatz 2) ablegen. Es werden nur natürliche und abgeschmückte Bäume entgegengenommen.

Aus der Verwaltung



Babyempfang im Rathaus

Am 13. Dezember waren 16 frischgebackene Babys mit ihren Eltern und Geschwistern zu Gast im Rathaus. Die glücklichen Eltern präsentierten stolz ihre Sprösslinge und nahmen die Begrüßungsgeschenke vom Bürgermeister entgegen. Insgesamt wurden bis Ende Oktober 51 Babys in unserer Stadt geboren.



Das Ordnungsamt informiert

Räum- und Streupflicht für Grundstückseigentümer

Seit Jahresbeginn hat sich der Winter nun auch in Grünhain-Beierfeld eingestellt. Die ganze Spiegelwaldregion präsentiert sich mit frostigen Temperaturen und reichlich Schnee.

Auf die wichtigsten Fragen zur Räum- und Streupflicht sei nachfolgend verwiesen.

Was sind öffentliche Verkehrsflächen?

Sämtliche dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze. Aber auch Grundstücksflächen, die mit Zustimmung oder Duldung des Verfügungsberechtigten tatsächlich allgemein benutzt werden können, sind öffentliche Verkehrsflächen.

Wer ist verpflichtet, Gehsteige bzw. Gehflächen zu räumen und zu streuen?

Alle Eigentümer und Besitzer wie Erbbauberechtigte, Mieter, Pächter oder andere Nutznießer von bebauten und unbebauten Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage angrenzen.

Wer ist räum- und streupflichtig, wenn ein Grundstück an mehreren öffentlichen Straßen angrenzt?

Der Eigentümer und Besitzer, der mit seinem Grundstück an den öffentlichen Straßen angrenzt.

Was ist unter einer Gehbahn i.S. der Räum- und Streupflicht zu verstehen?

Gehbahnen sind die für den Fußgängerverkehr ausdrücklich bestimmten und äußerlich von der Fahrbahn abgegrenzten Teile der Straße, ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand und ihrer Breite sowie räumlich von einer Fahrbahn getrennte selbständige Fußwege.

In welcher Zeit muss geräumt und gestreut werden?

An Werktagen von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Wie oft ist zu räumen und zu streuen?

Dies kann je nach Witterung mehrmals täglich zur Verhinderung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz notwendig sein. Der Verpflichtete haftet grundsätzlich für Schäden Dritter, sofern diese auf unterlassene bzw. mangelhafte Beräumung bzw. Streuung zurückzuführen sind.

Was hat der Räum- und Streupflichtige zu tun?

Er hat die Gehsteige bzw. Gehbahnen

- soweit wir möglich von Schnee oder Eis zu räumen
- bei Schneeglätte oder Glatteis mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln zu bestreuen.

Was ist geeignetes Streumaterial?

Es sind vor allem Sand, Split und ähnliche abstumpfende Materialien zu verwenden. Asche darf nicht verwendet werden. Salz ist nur in geringen Mengen zur Beseitigung festgetretener Eis- und Schneerückstände zu verwenden.

Wer trägt die Kosten für die Beschaffung des Streumaterials?

Die Kosten für die Beschaffung des Streumaterials trägt der Verpflichtete.

Wo darf der anfallende Schnee gelagert werden?

Schnee und Eis sind grundsätzlich außerhalb des Verkehrsraumes auf eigenem Grundstück abzulagern. Soweit den Verpflichteten diese Ablagerung nicht zugemutet werden kann, muss Schnee und Eis auf Verkehrsflächen so abgelagert werden, dass der Verkehr und vor allem die eingesetzte Räumtechnik möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Was ist zu tun, wenn sich am Grundstück ein Unter- bzw. Überflurhydrant befindet?

Alle sich im Bereich der Verpflichteten befindlichen Unter- bzw. Überflurhydranten und der Zugang zu ihnen sind ständig von Schnee und Eis freizuhalten.

Wie verhalte ich mich als Verpflichteter, wenn Schnee und Eis von Räumfahrzeugen auf die Gehbahnen geworfen wird?

Es ist oftmals unvermeidbar, dass Räumfahrzeuge Schnee und Eis auf Gehwege werfen. In derartigen Fällen hat der Räumpflichtige die Aufgabe, die Gehwegflächen entlang des Grundstückes freizumachen.

Können Fahrzeuge ohne Einschränkungen am Straßenrand geparkt werden?

Nein! Nach § 12 Abs. 3 Nr. 3 StVO muss für den Durchgangsverkehr eine Breite von mindestens 3,0 m verbleiben. Das heißt, in schmalen Straßen ist das Parken auch ohne entsprechende Beschilderung verboten. Zuwiderhandlungen können mit einem Verwarngeld in Höhe von 15 Euro, bei nachgewiesener Behinderung von 25 Euro geahndet werden.

Zivilrechtliche Ansprüche gegenüber dem Fahrzeughalter des rechtswidrig abgestellten Fahrzeuges wie z. B. bei nochmaliger Anfahrt der Landkreisesentsorgung Schwarzenberg GmbH oder der Nichtauslieferung von Möbeln können zusätzlich geltend gemacht werden.

Bitte bedenken Sie, dass für Fahrzeuge des Winterdienstes, für Ver- und Entsorgungsfahrzeuge und besonders für Einsatzfahrzeuge wie Feuerwehr und Rettungsdienst eine Durchfahrt wegen verkehrswidrig abgestellter Fahrzeuge unmöglich ist.

In Straßen, in denen permanent Probleme mit der Befahrbarkeit auftreten, kann aus Gründen der Sicherheit ein generelles beidseitiges Parkverbot angeordnet werden.

Kann das Streugut aus den kommunalen Streugutbehältern von den Verpflichteten zum Zwecke des Streuens von übertragbaren Aufgaben entnommen werden?

Nein! Streugutbehälter werden an besonders gefährdeten Straßenbereichen als zusätzliche Dienstleistung aufgestellt. Sie dienen ausschließlich der Soforthilfe von Kraftfahrern, welche auf Grund von Schnee- und Eisglätte am Weiterfahren gehindert werden.

Eine Verpflichtung zum Stellen von Streugutbehältern durch die Stadtverwaltung besteht nicht.

Die unbefugte Entnahme von Streumaterial wird als Diebstahl von kommunalem Eigentum gewertet und zur Anzeige gebracht.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass nach den Bestimmungen des Sächsischen Straßengesetzes kein Rechtsanspruch auf Durchführung des kommunalen Winterdienstes besteht.

Aus den Einrichtungen der Stadt



Natur- und Wildpark Waschleithe

Ferienkinder aufgepasst!



Die beliebte Ferienerlebnistour im Natur- und Wildpark Waschleithe findet in diesem Jahr am 15. Februar 2017 statt. Kinder mit Geschwister und Freunden, Eltern, Großeltern sind herzlich eingeladen!

Auf die Teilnehmer warten zwei abenteuerliche Stunden in der Natur. Ihr könnt hautnah Tiere erleben und dem Tierpfleger beim Füttern helfen. Gemeinsam wandern wir durch den Tierpark, finden Tierspuren und lösen die unterwegs versteckten Quizaufgaben.

Start der Erlebnistour ist 10 Uhr am Eingang des Tierparks.

Anmeldung erwünscht unter Tel. 0175 9331227 oder E-Mail: tierpark@beierfeld.de



Auch im Winter gibt es im Tierpark viel zu entdecken.

Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“



Ausverkaufte Mettenschichten 2016

Am 29. Dezember fand die letzte Mettenschicht 2016 statt. Zahlreiche Besucher kamen aus ganz Deutschland, um erzgebirgisches Brauchtum mit Musik und Speckfettbemme zu erleben. Bis auf den letzten Platz waren die Veranstaltungen ausverkauft. Es gibt bereits Anfragen für Mettenschichten 2017. Der Kartenvorverkauf startet voraussichtlich ab März.

Einladung zur Führung mit der Grubenlampe

Am Sonntag, dem 29. Januar 2017, sind alle interessierten Gäste zur Sonderführung mit Grubenlampe in Sachsens ältestes Schaubergwerk eingeladen. Zu drei Sonderführungen um 13, 14 und 15 Uhr können die Gäste das Innere des Fürstenberges einmal anders erleben. Jeder Gast bekommt eine Grubenlampe, wie sie die Bergleute früher benutzt haben. Das elektrische Licht wird ab dem kleinen Marmorsaal ausgeschaltet. Die Lichter der Grubenlampen tauchen das Bergwerk in eine besondere Atmosphäre. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich!

Voranmeldungen erwünscht unter Tel. 03774/24252 oder per E-Mail: schauberg-werk@beierfeld.de



Im spärlichen Licht der Grubenlampe wurde in vergangener Zeit Bergbau betrieben.

Ferienerlebnistag im Schaubergwerk

Am Mittwoch, dem 16.01.2017, sind Ferienkinder zum Erlebnistag ins Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ in Waschleithe eingeladen. Unter dem Thema „Arbeiten wie die Bergleute“ dürfen sich besonders kleine Gäste auf ein außergewöhnliches Erlebnis freuen. Nach der Einfahrt über 250 Treppenstufen gelangen die Kindererlebnistagsgäste in den kleinen Marmorsaal. In Begleitung von erfahrenen Bergführern werden die Kinder mit Schlägel und Eisen ausgerüstet und dürfen selbst mit dem Werkzeug der Bergleute arbeiten. Danach geht es in den großen Marmorsaal, wo der Berggeist zum Leben erweckt wird. Nach über einer Stunde erfolgt die Ausfahrt aus dem alten Erz- und Marmorbergwerk „Herkules-Frisch-Glück“. Die Sonderführungen finden jeweils 13, 14 und 15 Uhr statt.



Zum Ferienerlebnistag kann sich jeder im Umgang mit Schlägel und Eisen probieren.

Aus den Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt

Oberschule Grünhain-Beierfeld

Ein aufregender Tag für die Schüler der Klassen 4



Auch in diesem Schuljahr hat die Oberschule Grünhain-Beierfeld Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 der umliegenden Grundschulen eingeladen, um an einem „Schnuppertag“ unsere Bildungseinrichtung kennen- und erleben zu lernen.

Der Schulleiter, Herr Mai, und die stellvertretende Schulleiterin, Frau Müller, führten die Grundschüler in zwei Gruppen durch das Schulgebäude und das moderne Technikzentrum.

In der Aula des Technikzentrums haben die größeren Schüler unserer Oberschule ein Weihnachtsprogramm vorbereitet. Der Chor unter der Leitung von Frau Reimann und Frau Fuhrmann hatte ein Weihnachtsmusical einstudiert. Gespannt lauschten alle Grundschüler gemeinsam mit den Klassenstufen 5 unserer Schule dem Geschehen um dem „Weihnachtsgast“. Chor, Tänzer und Solisten erzählten eine Weihnachtsgeschichte, wie sie wohl in jeder Familie in der Vorweihnachtszeit passieren könnte. Abgerundet wurde der Schnuppertag der Viertklässler schließlich von einer besonderen Sportunterrichtsstunde der Klassen 4 und 5.



Ein beliebtes Ganztagsangebot ist die AG Chor.



Lecker – selbstgebackene Pfefferkuchen.



Zum Schnuppertag überraschten die Oberschüler mit einem weihnachtlichen Programm.

W. Mai
Schulleiter

K. Reimann
FL De/Musik

Ch. Fuhrmann
verantw. Chor

Verdienstvolle Pädagogen verabschiedet

Nach über 40 Dienstjahren haben wir im letzten Quartal 2016 vier Pädagogen aus dem Fachbereich Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft in den wohlverdienten Ruhestand im Beisein unserer Schülerinnen und Schüler aus der Schule verabschiedet:

Herrn Eberhard Löffler, stellvertretender Schulleiter an der Oberschule Grünhain-Beierfeld von 2006 – 2016, Frau Karin Bose, Fachlehrerin für Polytechnik und erfolgreiche Klassenleiterin im Oberstufenbereich an der OS Grünhain-Beierfeld von 1992 bis 2016, Frau Martina Matetschk, Fachlehrerin für Polytechnik, sowie Herrn Pohlheim, Fachberater für TC/WTH und Fachlehrer für Polytechnik.

Ich danke allen für ihre Tätigkeit an unserer Schule und wünsche ihnen im Namen unseres Kollegiums Gesundheit und viele tolle Erlebnisse.



Schulleiter Wolfgang Mai dankt im Beisein der Schüler Herrn Eberhard Löffler, Frau Karin Bose und Frau Martina Matetschk für ihre langjährige Tätigkeit an der Beierfelder Schule.



Herr Grieger (Fa. Turck Beierfeld GmbH) dankt Herrn Pohlheim (Oberschule Grünhain-Beierfeld) für die sehr gute Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft.

W. Mai
Schulleiter

Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“

Einblicke und Ausblicke in Vergangenes und Neues

Neujahrsgriße

Wieder ist ein Jahr vorüber, ein Jahr mit vielen Veränderungen und Ereignissen. Inzwischen haben wir uns in der GS Grünhain eingelebt. Dabei gab uns der Spruch von unserer Kirche „Miteinander, Füreinander, mit dir“ immer wieder Kraft! Unsere Hortarbeit bedeutet nicht nur Hausaufgaben machen, sondern noch viel mehr: Konflikte schlichten, Probleme lösen und den Kindern zuhören, ist ganz wichtig. Auch die großen Kinder haben ihre Sorgen und wollen beachtet werden – Trösten bei schlechten Noten und Liebeskummer.

Viele Veranstaltungen haben wir auch in diesem Jahr durchgeführt. So waren wir mit den Klassen 1 – 3 zur Weihnachtsfeier kegelnd. Auf diesem Wege gilt ein ganz herzlicher Dank dem Kegelverein Grünhain, für die Betreuung während dieser Veranstaltung und wir wünschen für 2017 weiter „GUT HOLZ“.

Auf Wunsch der Kinder der Klasse 4 fuhren wir ins Erlebnisbad nach Geyer. Es war ein toller Abend und wir möchten uns bei allen Eltern bedanken, die diese Fahrt möglich gemacht haben.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern, Großeltern und Menschen, die unsere Arbeit unterstützt und begleitet haben, ein gesundes neues Jahr 2017. Wir bedanken uns für das Vertrauen und freuen uns auf ein tolles, neues Jahr!

Das Team vom Hort

Eingewöhnung

Hallo, ich bin Lou und bin ein Jahr alt. Seit zwei Monaten besuche ich die Krippe der Johanniter-Kita „Unterm Regenbogen“ in Beierfeld. Seitdem ist in meinem Kinderleben alles ganz anders geworden und davon will ich euch jetzt erzählen. Am Anfang war alles ganz neu für mich. Mit meiner Mama bin ich zur Eingewöhnung erstmal jeden Tag für eine Stunde zu Besuch gekommen und habe mir alles ganz genau angeschaut. Die kleinen Tische und Stühle, auf die ich mich ohne Hilfe setzen kann, haben mir am meisten gefallen. Die vielen Kinder, die genauso alt sind wie ich, wollten gleich mit mir spielen.

Jeden Tag haben sie sich auf mich gefreut und mich gleich morgens begrüßt. Bei so viel stürmischer Zuwendung musste ich manchmal bei meiner Mama Schutz suchen.

Ich habe sogar in der kurzen Zeit schon einiges Neues gelernt. Ich kann jetzt schon allein essen und trinken. Da mag ich das Obstfrühstück jeden Tag besonders gern. Von dem neuen tollen Spielplatz habe ich euch noch gar nichts erzählt. Da gibt es sogar einen extra Garten nur für die Kleinsten.

Wenn wir dann vom vielen Spielen müde geworden sind, träumen wir in unseren Kinderbettchen von den aufregenden Tagen.

Wenn ihr das auch einmal erleben wollt, kommt uns doch einfach mal besuchen.

Wir haben an jedem 1. Montag des Monats von 15.00 bis 16.00 Uhr eine Krabbelstunde. Da können wir zusammen spielen.

Eure Eltern können ja vorher mal in der Kita anrufen. Die Telefonnummer ist: 03774/ 661006.

Wir freuen uns, wenn ihr kommt.

Lou und ihre Freunde und Erzieher aus der Krippe

Alle aus der Kita „Unterm Regenbogen“ wünschen den Einwohnern aus unserer Stadt ein fröhliches und gesundes 2017.

Das Team der Kita
im Auftrag Kerstin Best

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld



Kulturhistorischer Förderverein Beierfeld e.V.

Gut besuchte Fränkische Weihnacht

Die am Sonnabend, dem 3. Dezember 2016, um 18.00 Uhr vom Singkreis der Scheinfelder Tracht und den Altmannshäuser Musikanten aus unserer Partnerstadt Scheinfeld in unserer Peter-Pauls-Kirche vor ca. 150 Besuchern dargebotene Fränkische Weihnacht zeigte allerhöchste Qualität im Vortrag, Gesang und Instrumentalmusik.



Singkreis der Scheinfelder Tracht und die Altmannshäuser Musikanten im Konzert.

Vielen Dank für die zahlreichen Spenden, die sowohl einem sozialen Zweck als auch unserer Peter-Pauls-Kirche dienen. Die weihnachtliche Ausgestaltung erfolgt durch die Mitglieder des Kulturhistorischen Fördervereins.

Ausverkauftes Weihnachtskonzert im Kerzenschein

Die traditionelle Weihnachtsnacht im Kerzenschein in der Peter-Pauls-Kirche fand vor ca. 250 Besuchern am Freitag, dem 23. Dezember 2016, um 20.00 Uhr statt. Kein Platz, auch kein Stehplatz war in der Kirche mehr frei.

Dargeboten wurde ein weihnachtliches Programm von der Erzgebirgsgruppe „Binge Maad“ aus Geyer. Umrahmt wurde die Gruppe durch ein Orgelspiel auf unserer Donati-Organ von Organist Friedeman Mayer, aus Geyer.



Die Erzgebirgsgruppe „Binge Maad“ in der Peter-Pauls-Kirche.

Die weihnachtliche Ausgestaltung erfolgte durch die Mitglieder des Kulturhistorischen Fördervereins. Recht herzlichen Dank all jenen, welche durch ihre Arbeitsleistung zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben oder durch eine Spende ihre Liebe zu dieser Kirche bekundeten.

Den zahlreichen Besuchern und allen Einwohnern der Stadt Grünhain-Beierfeld und Umgebung wünscht der Kulturhistorische Förderverein ein frohes neues Jahr, vor allem Gesundheit und Schaffenskraft.

Thomas Brandenburg

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Beierfeld

Nächster Rot-Kreuz-Tag:

Der nächste DRK-Tag für alle Gliederungen des DRK OV Beierfeld findet am Dienstag, dem 24. Januar und 14. Februar 2017, um 18.00 Uhr im Schulungsraum des Ortsvereins statt.

Sächsisches Rot-Kreuz-Museum:

Samstagsöffnungszeiten: 4. Februar 2017 von 13.00 bis 17.30 Uhr.
Wochentags sind die Öffnungszeiten wie folgt:

Dienstag und Donnerstag	09.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch von	09.00 bis 12.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat von	13.00 bis 17.30 Uhr

und nach Voranmeldung (Einlass bis 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten).

Weitere Informationen unter Tel. 03774/509333 oder unter www.drk-beierfeld.de.

Wechselausstellung

Anlässlich 150 Jahre Rotes Kreuz in Sachsen 1866 – 2016 „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ über 500 sächsische Exponate auf 250 m².

Ausbildungszentrum

Anmeldungen für Lehrgänge „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ werden im DRK-Ausbildungszentrum in Aue Telefon 03771/550019 entgegengenommen.

Informationen des OV Beierfeld

Wer helfen will, muss nur die Ärmel hochkrempeln!

Seit über 25 Jahren organisiert der DRK Ortsverein Blutspendeveranstaltungen in Grünhain-Beierfeld. Bis vor 2 Jahren war dies auch in Schwarzenberg und Antonsthal der Fall. Diese Termine sind leider gestrichen worden.

Bei unserer letzten Blutspendeveranstaltung 2016 konnten wir den 32.000 Blutspender bei unserem Ortsverein begrüßen. Dies war gleichzeitig der 88. Spender an diesem Tag. Der Jubiläumsspender war Frieder Gerner aus Grünhain. Der 61-jährige Spender war ganz überrascht, dass er zu seiner 84. Blutspende so geehrt wurde. An diesem Tag fanden 117 Spender den Weg ins Fritz-Körner-Haus nach Beierfeld. In den 6 Stunden durften 113 Bürger ihr Blut spenden. Erfreulicherweise kamen auch wieder vier Erstspender zu uns. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei allen Spendern recht herzlich bedanken und hoffen, dass alle auch 2017 wieder spenden kommen. Ebenfalls möchte sich der Vorstand des OV bei allen ehrenamtlichen Helfern, die für die Vorbereitung und Durchführung der jährlich 15 Blutspendeveranstaltungen zuständig sind, bedanken. Für diese Gruppe suchen wir auch weiterhin „Helfende Hände“. Sollte sich jemand dafür interessieren, reicht ein Anruf im Ortsverein, Tel. 03774/509333 oder eine E-Mail an ortsverein@drk-beierfeld.de. Wir werden uns mit den Interessenten in Verbindung setzen. „Blutspende ist wie ein Ölwechsel für den Körper – wann waren Sie das letzte Mal Öl wechseln?“ Anbei finden Sie, liebe Leser, die nächsten Blutspendetermine in Grünhain-Beierfeld.



Das Jubiläumspräsent wurde an Herrn Gerner von der Blutspende-Ärztin Frau Dr. Unger und vom Vereinsvorsitzenden Kamerad André Uebe überreicht.

Blutspendetermine I. Quartal 2017**10.02.2017, Freitag**

13.00 – 19.00 Uhr Beierfeld, Fritz-Körner-Haus

17.03.2017, Freitag

13.00 – 19.00 Uhr Beierfeld, Fritz-Körner-Haus

24.03.2017, Freitag

15.00 – 18.30 Uhr Grünhain Grundschule

Blutspende aktuell**Lebensretter in Beierfeld gesucht!**

Die nächste große Blutspendenaktion findet am

Freitag, dem 10. Februar 2017, statt.

Ort: Fritz-Körner-Haus Beierfeld

Zeit: von 13.00 bis 19.00 Uhr

DRK-Kreisverband Aue-Schwarzenberg e.V.**Seniorenclub Beierfeld im DRK KV Aue-Schwarzenberg****Jahresausklang im Seniorenclub**

Ziel unserer letzten Ausfahrt in diesem Jahr war eine weihnachtliche Veranstaltung im „Schützenhaus“ Sosa.

Nach dem Kaffeetrinken stimmte uns der örtliche Männerchor mit Weihnachtsliedern, die wir mitsingen konnten, auf das Fest ein. So war der Kontakt schnell zur Freude aller hergestellt.



Der Dirigent begleitete auf dem Keyboard und dirigierte trotzdem seine Sänger mit Schwung, was uns besonders gut gefiel. Zwischendurch wurden von einigen Sängern humorvolle erzgebirgische Episoden in Mundart vorgetragen, was zur guten Stimmung beitrug. So eingestimmt auf Weihnachten, endete die Veranstaltung zur Zufriedenheit aller mit dem gemeinsamen Gesang des Steigerliedes.

Auf der Heimfahrt konnten wir die festlich geschmückten Häuser mit unzähligen Schwibbogen in Zschorlau, Schneeberg usw. bewundern.

Unser Erzgebirge als Heimatland ist immer wieder sehenswert und deshalb ist die jährliche Lichterfahrt ein besonderer Höhepunkt im Seniorenclub.

Wir wünschen allen Senioren ein gesundes und gemütliches Weihnachtsfest und wer im neuen Jahr ein wenig Abwechslung zum täglichen Allerlei sucht, ist in unserem Seniorenclub jederzeit herzlich willkommen. Wir treffen uns wöchentlich mittwochs 14.00 Uhr im Fritz-Körner-Haus.

Veranstaltungen im Januar**Mi., 18.01.**

Rechenschaftslegung und Jahresrückblick in Bildern

Mi., 25.01.

Der Festtagsspeck muss weg! Unsere Physiotherapeutin begleitet uns durch die Stunde.

Mi., 01.02.

Herr Jetschke vom Reisebüro TJS stellt uns die Ausfahrten für 2017 vor.

Mi., 08.02.

Es geht zum Bockbierfest. Gefeierte wird im „Erzgebirgischen Hof“. Gute Laune, Hunger und Durst sind mitzubringen!

Beginn: 12.30 Uhr

Mi., 15.02.

Unser 1. Spielenachmittag in diesem Jahr.

Feuerwehrverein Beierfeld e.V.**Jahreshauptversammlung**

Am Freitag, dem 27.01.2017, findet um 19.00 Uhr im Saal des Feuerwehr-Gerätehauses unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung, Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung
2. Jahresbericht des Vereinsvorsitzenden
3. Finanz- und Kassenbericht
4. Bericht der Revisionskommission
5. Diskussion zu den Berichten
6. Abstimmung zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
7. Vorstellung des Jahresplanes 2017
8. Diskussion des Jahresplanes 2017
9. Beschlussfassung zum Jahresplan 2017
10. Schlusswort des Vereinsvorsitzenden

Wichtig: Vorschläge für Vereinsveranstaltungen können sofort, jedoch spätestens bis Freitag, den 20.01.2017, schriftlich beim Vereinsvorstand eingereicht werden.

Zu unserer Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand alle Vereinsmitglieder recht herzlich ein. Aufgrund der Wichtigkeit der Veranstaltung wird ein zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vereinsvorstand

Faschingsverein Beierfeld e.V.

Kunterbunt und abgedreht – die 90er, ein geiles Jahrzehnt

Zu diesem Motto möchte der Faschingsverein die Narren jeden Alters zu unseren Veranstaltungen der 24. Saison herzlich einladen. Gefeierte wird an folgenden Terminen:

Samstag, 11.02.2017, 1. Veranstaltung

Einlass: 18.00 Uhr Eintritt: 12 €

Mittwoch, 15.02.2017, Kinderfasching

Einlass: 14.00 Uhr Eintritt: Frei!!!

Freitag, 17.02.2017, Fasching für Junggebliebene

Einlass: 14.30 Uhr Eintritt: 8 €

Samstag, 18.02.2017, 2. Veranstaltung

Einlass: 18.00 Uhr Eintritt 12 €

Wir freuen uns auf viele Gäste und originelle Kostüme.

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain



Grünhainer SV e.V.

Abteilung Tennis

Pünktlich zum Jahresausklang 2016 trafen wir uns zur alljährlichen Weihnachtsfeier im Sportlerheim Grünhain. Nach einem kurzen Resümee über das abgelaufene Sportjahr und ersten Diskussionen über die Abteilungs- und Vereinsthemen im Folgejahr als auch das in 2017 anstehende 750-Jahr-Jubiläum von Grünhain gingen wir bei Kaffee und Stollen recht schnell zur ergebnisreichen Gemütlichkeit über. Sowohl die Bescherung als auch unser obligatorisches Singen und Musizieren folgten im Laufe des Abends, natürlich begleitet durch die hervorragende Bewirtung mit Gänsekeulen, Rouladen und Klößen. Die bevorstehende Schließung des Sportlerheimes trug dabei zwar einen etwas faden Beigeschmack, dennoch werden wir uns auch in 2017 entsprechend engagieren und hoffen auf eine alsbaldige Nachfolgeregelung, um auch ein reges Vereinsleben weiterhin zu garantieren.



Tennisweihnachtsfeier

Die nächsten Termine im Abteilungskalender sind der gemeinsame Kegelabend Ende März und der Arbeitseinsatz Anfang Mai zur Vorbereitung der neuen Spiel- und Trainingssaison. Beide Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Wir möchten es nicht versäumen, uns in diesem Rahmen nochmals ausdrücklich bei Herrn Lauckner bzw. den Kollegen des Stadtbauhofes recht

herzlich zu bedanken. Im Rahmen der Erhaltung der städtischen Sportflächen wurde auch an unserem Trainingsplatz im November 2016 ein umfassender Kulturschnitt der Hecke durchgeführt, welche das Sportareal wieder ordentlich und gepflegt aussehen lässt. Also, recht vielen Dank.

Allen Sportlerinnen und Sportlern wünschen wir ein friedvolles neues Jahr, alles Gute und beste Gesundheit.



Kulturschnitt durch den Bauhof im Rahmen des Arbeitseinsatzes.

Frank Riemer-Keller

Abteilungsleiter Tennis

Seit 20 Jahren betreut Anita Hahner ehrenamtlich „ihre“ Senioren

Clubfreundschaft beflügelt gemeinsame Treffen

Anita Hahner war von 1978 bis 1995 als Clubleiterin bei den Senioren in Grünhain tätig. „Zuerst hatten wir im Ratskeller auf dem Markt und nach drei Jahren Zwischenstation im Kindergarten an der Zwönitzer Straße unser Domizil“, erinnert sich die Grünhainerin. Nachdem eine neue Leiterin den Club übernahm, wollte Frau Hahner dennoch nicht untätig bleiben. Seit 1996 trifft sich die Seniorengruppe Hahner in „Heckers Café“. Zuletzt am 5. Dezember, gemeinsam bei Kaffee und Stollen zur Weihnachtsfeier, kulturell umrahmt von Jaqueline Kotsch am Keyboard und Roland Schubert. Ortsvorsteher Jens Ullmann lobte die ehrenamtliche Arbeit von Anita Hahner.

Ein kurzer Rückblick auf Anita Hahners Arbeit in diesem Jahr zeigt zum Beispiel Ausfahrten, Besuch von Pflegeheimen oder die Fastnachtsfeiern in Grünhain und Bernsbach. Eine enge Verbindung gibt es zur Bernsbacher Seniorengruppe.

„Durch Zufall lernten sich Enno Kreutel, langjähriges Mitglied der Seniorengruppe Hahner, und Johannes Groß aus dem Seniorenclub Bernsbach am 2. März 2006 kennen und gleich danach am 20. April trafen sich beide Gruppen gemeinsam in der Mehrzweckhalle Bernsbach. Diese Freundschaft besteht nun bereits zehn Jahre“, sagt Anita Hahner. So wurden Feste gefeiert und Ausfahrten organisiert. Ein besonderer gemeinsamer Höhepunkt war dabei 15 Jahre Seniorenclub Bernsbach.

Zur Weihnachtsfeier in Grünhain gab es diesmal wieder den traditionellen Gänsebraten und für jeden der Senioren ein von Frau Hahner selbst gebasteltes Geschenk und Gaudi bei einer Spaß-Tombola.



Anita Hahner (H.) hat sich „ihre“ Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier in „Heckers Café“ eingeladen. Foto: Armin Leischel

Zum Abschluss und Höhepunkt der Feier spielte vor dem Hause der Grünhainer Posaunenchor weihnachtliche Weisen.

Armin Leische

Orts- und Regionalgeschichte

Die Geschichte von Dorf und Gut (Schloss) Sachsenfeld

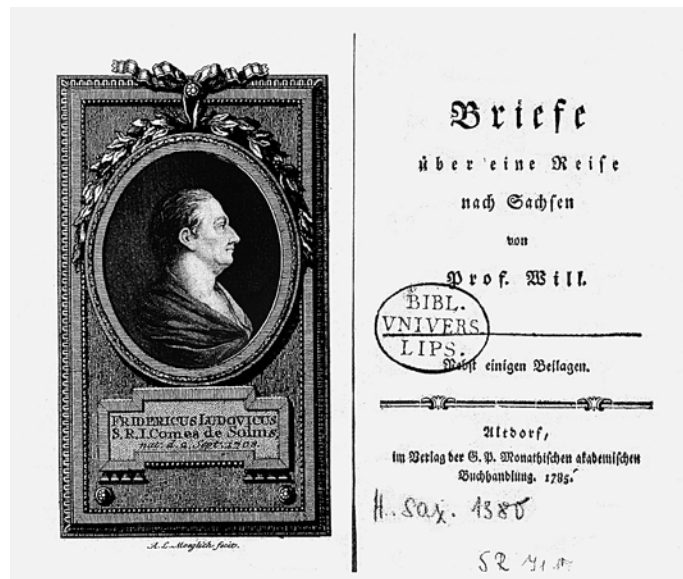
Teil 3

Nach seinem Tode 1741 trat sein Sohn Friedrich Ludwig Reichsgraf zu Solms-Wildenfels und Tecklenburg das Erbe an.

Aus seinem Leben sei Folgendes erzählt:

Friedrich Ludwig Graf zu Solms-Wildenfels und Tecklenburg wurde am 2. September 1708 in Königsberg (Preußen) geboren. Er war ein russischer Offizier und kursächsischer Staatsmann. Bereits frühzeitig verlor er seine Mutter Helene Dorothea geb. Gräfin Truchseß von Waldburg am 11. Juli 1712. Nachdem sein Vater am 16. April 1713 erneut heiratete, fand er in der Burggräfin Sophie Albertine von Dohna-Schlobitten (1674–1746) eine Stiefmutter. Auf der Flucht vor der Pest ließen sich seine Eltern in Wildenfels nieder, wo er Privatunterricht erhielt. Mit 13 Jahre ging Friedrich Ludwig auf das Pädagogium zu Halle und 1724 an die Universität Halle. Zwei Jahre später wechselte er an die Universität Leipzig. 1729 promovierte er dort mit der Dissertation *De Maioratu*, die er Kaiser Karl VI widmete. Dadurch erhielt er die Zusage einer Stelle als Reichshofrat am Reichskammergericht in Wetzlar bei Johann Jakob von Zwielerlein. Doch schlug er nicht die Beamtenlaufbahn ein, sondern ließ sich in der Herrschaft Bielitz in Oberschlesien nieder, die sein Vater angekauft hatte, um sich der Landwirtschaft zu widmen. Doch fand er letztendlich daran keinen Gefallen und schlug kurzerhand die Militärlaufbahn ein, als ein russisches Hilfsheer von 18.000 Mann in Oberschlesien aufgestellt wurde, in das er mit Zustimmung seines Vaters im Juni 1735 als Fähnrich eintrat. Unter dem Oberbefehlshaber Feldmarschall Graf von Münnich wurde Graf Solms Kompaniechef im Türkenkrieg, in dem er 1737 eine Verwundung erlitt. Nachdem er sich von seiner Verletzung erholt hatte, hielt er um die Hand der jüngsten Tochter des Feldmarschalls Münnich an. Gräfin Beate starb jedoch alsbald an den Blattern, so dass er dessen ältere Schwester Louise Dorothea (1710–1775) verwitwete von Schaumburg 1739 in Kiew heiratete. 1740 verwaltete Graf Solms für einige Monate die Herrschaft Wartenberg in Niederschlesien,

die bislang dem in die Verbannung geschickten Herzog Ernst Johann von Biron gehörte. Im März 1741 wurde er zum Wirklichen Geheimen Rat und russischen Gesandten am sächsischen Hof in Dresden ernannt und erhielt durch Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen den polnischen Weißen Adlerorden. Als Graf von Münnich 1741 in Ungnade fiel, traf ihn dies ebenfalls. Er zog sich daraufhin auf das Land zurück, zumal sein Vater verstorben war und dessen Besitzungen zu verwalten waren. Er ließ sich 1741 auf dem Rittergut Sachsenfeld nieder.



Brief mit Bild von Friedrich Ludwig Graf zu Solms-Wildenfels und Tecklenburg aus einem Brief über eine Reise nach Sachsen von Prof. Will.

Er erwarb 1744 das Rittergut Großrückerswalde inklusive der zugehörigen Güter Niederschmiedeberg und Kühnhaide. 1744 wurde er zum Landeshauptmann des Erzgebirgischen Kreises bestellt, welches Amt er bis 1788 innehatte. In Sachsenfeld gründete Solms 1743 die Freimaurerloge Drei Rosen, die später nach Rußdorf verlegt wurde und dort erlosch.

Er war ein Freund der Wissenschaften und der schönen Literatur und mit dem Dichter Ewald von Kleist befreundet. Erwähnenswert ist die um 1750 angelegte Bibliothek, die in der „Roten Mühle“ untergebracht war. Viele Gelehrte suchten sie zu Studienzwecken auf. 1766 erhielt Sachsenfeld eine eigene Schule. Vorher gingen die Sachsenfelder Kinder in die Beierfelder Kirchschule. In der furchtbaren Teuerung und Hungersnot, 1771 bis 1773, suchte er als Kreishauptmann des Erzgebirges durch unablässige Vorstellungen beim Kurfürsten und in Böhmen alle nur mögliche Hilfe für die hungernden Erzgebirgler zu schaffen. Er selbst reiste nach Böhmen und sammelte dort Nahrungs- und Unterhaltsmittel. Er erreichte es, dass 2000 arme Kinder, die sonst elend hätten umkommen müssen, regelmäßig Brot und geregelten Schulunterricht erhielten. Allein 16000 Taler an Unterstützungen sind durch seine Hand gegangen. Für Arbeitslose schuf er Verdienst und Brot, indem er seinen Garten in Sachsenfeld erweitern ließ. Trübe Tage brachte der bayrische Erbfolgekrieg für das Sachsenfelder Schloss, da es 1778 von den Österreichern geplündert wurde. Reichsgraf Solms konnte noch rechtzeitig entfliehen, andernfalls hätte man ihn sicher ebenso, wie es mit angesehenen Bürgern der benachbarten Städte geschah, mit als Geisel bis nach Budapest fortgeschleppt. 1788 ließ er sich von seinen Ämtern entbinden, aber er blieb der Ratgeber und Fürsprecher der Kreisbewohner. Fast täglich kamen die Leute aus allen Gegenden auf sein Schloss nach Sachsenfeld und jeder fand bei ihm Gehör, guten Rat oder freundliche Für-

sprache. Für die jüngeren Sachsenfelder Patronatsherren und ihre Familienmitglieder wurde noch zu seiner Lebenszeit der zweigeschossige Patronatsanbau außen an der Südseite der Peter-Pauls-Kirche 1768 angebaut.



Der Patronatsanbau außen an der Südseite der Peter-Paulskirche.

Dieser Anbau nimmt im Erdgeschoss die Sakristei und im Obergeschoss die Patronatsloge (heute Religionsunterrichtsraum) auf.



Die Patronatsloge für die Sachsenfelder Gutsherrschaften um 1920(?)



Die Patronatsloge (Kirchenansicht um 1920)



In Abstimmung mit der Denkmalpflege erfolgte 2000 der Ausbau der verbleibenden zwei Fenster (von ehemals drei Fenstern), das Zumauern der Öffnung und Einlagerung der Fenster

Unter der Sakristei befindet sich eine Gruft. Sie wurde als Tonnengewölbe angelegt und war bis Anfang des 19. Jahrhunderts die Begräbnisstätte einiger Sachsenfelder Guts- und Patronatsherren und deren Angehörige.

1789 starb Friedrich Ludwig Reichsgraf zu Solms und Tecklenburg. In der Gruft der Peter-Pauls-Kirche wurde er beigesetzt.

1789 erbte sein ältester Sohn Christoph Friedrich Heinrich Graf zu Solms und Tecklenburg das Rittergut. Er gründete 1790 das Dorf Neuwelt. Dazu hatte er Grund und Boden jenseits des Schwarzwassers zum Sachsenfelder Gut hinzu gekauft und Siedlungsstellen zur Rodung und Anlegung landwirtschaftlicher Kleinbetriebe ausgegeben. Er pflegte diese neue Siedlung scherzweise seine „neue Welt“ zu nennen und hat damit dem Ort seinen Namen (Neuwelt) gegeben. Bis 1822 gehörte Neuwelt zu Sachsenfeld, ehe der Ort seine politische Selbständigkeit und eine eigene Schule erhielt.

1803 erwarb das Rittergut dessen Schwiegersohn, der Hauptmann von Brandenstein, der es aber schon 1805 an seinen Schwager Heinrich Ludwig Graf zu Solms und Tecklenburg weiterverkaufte.

Nachweislich liegen in der Gruft in der Peter-Pauls-Kirche begraben:

- Der Kreishauptmann Friedrich Ludwig Reichsgraf zu Solms und Tecklenburg, geboren 1708 in Königsberg (heute Kaliningrad), gestorben 1789 in Sachsenfeld, begraben in Beierfeld
- seine Frau Louise Dorothea Gräfin von Münnich, geboren 1710 in Kassel, gestorben auf Sachsenfeld 1775, begraben in Beierfeld und zwei seiner Söhne
- Otto Wilhelm zu Solms und Tecklenburg, geb. 1744 in Rückerswalde, gestorben 1793 in Sachsenfeld, begraben in Beierfeld
- Christian August zu Solms und Tecklenburg, geboren 1748 in Rückerswalde, gestorben 1763 in Sachsenfeld, begraben in Beierfeld.



Der Zugang zur Gruft der jüngeren Sachsenfelder Gutsherrschaften (die zugemauerte Türöffnung mit den herausgebrochenen Ziegeln)

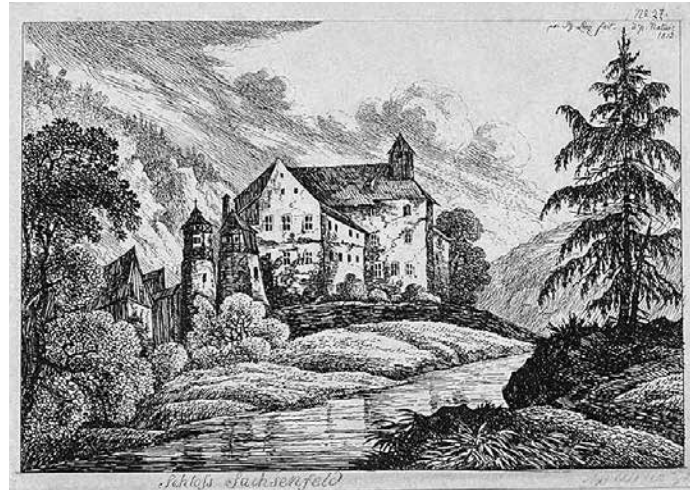


Das Innere der Gruft (Auf dem Gruftfußboden sind ca. sieben Schädelknochen und weitere Gebeinknochen erkennbar.)

1811 geriet das Gut in Konkurs und wurde von dessen Schwiegervater Carl Georg Freiherr von Müller ersteigert. Nach dessen Tode 1820 übernahm es sein Sohn Ludwig Leopold Freiherr von Müller, Kgl. Sächsischer Hauptmann für 29000 Taler.



Das Wappen der Freiherren von Müller



Schloss Sachsenfeld nach der Natur gezeichnet 1813



Schloss Sachsenfeld im Erzgebirge nach der Natur gezeichnet im Mai 1817 von Philipp Lenz

Ein Schicksalsjahr für das Rittergut war das Jahr 1833. Das Schloss Sachsenfeld brannte fast vollständig ab. Vom alten Renaissancebau blieb nur der Treppenturm erhalten. Die anderen Reste fielen schließlich dem Neubau zum Opfer.

Die Familientradition der Grafen von Solms und Tecklenburg ging 1840 zu Ende. Von der wachsenden Industrialisierung wurde auch der Ort Sachsenfeld erfasst. Dadurch verringerte sich auch die landwirtschaftlich nutzbare Flur für das Rittergut immer mehr. Das Gut verlor an Bedeutung. Schon 1833 wurden in Sachsen die Frondienste abgeschafft. Diese Ablösung bezog sich auf alle Handfronen und Naturalleistungen. Sie konnte bar oder in Form der Rentenzahlung erfolgen. In Sachsenfeld wurde der Ablösungsvertrag erst am 24. April 1847 vollzogen. Die Vertragsschließenden waren auf der einen Seite der Rittergutsbesitzer Carl Meinert, auf der anderen Seite 37 Besitzer von bäuerlichen Grundstücken.

1838 trat eine neue Landgemeindeordnung in Kraft. Sie verfügte die Ausgliederung der Rittergüter aus dem Gemeindeverband, d.h. der Gutsherr war ab dieser Zeit nicht mehr der Gebieter der Gemeinde. Jetzt wurde durch Wahlen ein Gemeinderat an die Spitze des jeweiligen Dorfes gestellt. In Beierfeld und Sachsenfeld geschah dies erstmalig am 26. April 1839. Beide Gemeinden erhielten ihre politische Eigenständigkeit.

Um 1850 erfolgte die Ablösung des Gesindezwangs, d.h. die Lösung der Abhängigkeit des Landvolkes vom Grundherrn gegen Ablösungsgeld. 1855 wurde dann noch die Patrimonialgerichtsbarkeit (d. h. oberster Richter ist der Gutsherr) aufgehoben. An ihre Stelle traten nunmehr staatliche Gerichte.



Diese o. g. politischen und wirtschaftlichen Veränderungen führten auch langfristig zu einer Neugliederung der Gemeinde- und Kirchgebiete. Seit 1857 gehörte Hammer-Untersachsenfeld zu Neuwelt. Mit der Errichtung des Gerichtsamtes Schwarzenberg 1861 wurde die Herrschaft der Gutsbesitzer von Sachsenfeld über Beierfeld beendet. 1897 trennte sich Neuwelt kirchlich von Beierfeld und 1919 erfolgte die Eingliederung in die Stadt Schwarzenberg. 1913 wurde der Ort Sachsenfeld nach Schwarzenberg einverleibt und 1916 erfolgte auch die Umpfarrung des Stadtteiles Sachsenfeld von der Parochie Beierfeld nach Schwarzenberg.

Quellen:

- Pfarrer Gustav Beyer: Beilage zum Erzgebirgischen Volksfreund 1937 (24.04.1937)
- Holger Nielitz: Historische Wanderung durch Schwarzenberg, EZV Schwarzenberg 1999
- Schwarzenberger Echo: Die ersten Siedler – Sachsenfeld geschichtlich betrachtet von 1150 bis in die Gegenwart
- Wikipedia Friedrich Ludwig Reichsgraf zu Solms-Wildenfels und Tecklenburg
- Wikipedia Schloss Sachsenfeld

Thomas Brandenburg

Sonstiges


Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schwarzenberg, das Bürgerbüro Sonnenleithe und die Gesundheitspädagogin Frau Ute Rademann laden ein: Informationsnachmittag für Frauen zu den „Wechseljahren“

Abenteuer Lebensmittel – Ernährung und Idealgewicht

Die Ernährung und das Gewicht spielen in der Lebensmitte eine große Rolle, da der Stoffwechsel sich verlangsamt und viele Frauen eine Gewichtszunahme bemerken.

Im Vortrag geht es um diese Themen:

Was hilft mir bei Hitzewallungen, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen?	Wie finde ich mein Idealgewicht?
Wie ändert sich der Stoffwechsel?	Wie kann ich mich in dieser Zeit ernähren?
Wie finde ich mein Idealgewicht?	Wie stärke ich Herz, Knochen und Kreislauf?



Dienstag, 07.02.2017 16:00 Uhr

Bürgerbüro Sonnenleithe

Weitere Informationen und Anmeldungen unter 03774/662272 oder buergerbuero@awo-erzgebirge.de

Tag der offenen Tür

Mehr als Schule – Das Clemens-Winkler-Gymnasium Aue öffnet seine Türen

Am 03.03.2017 erhalten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 der Grundschulen ihre Bildungsempfehlung. Eltern und Schüler stehen dann vor der wichtigen Entscheidung, den weiteren Bildungsweg des Kindes zu bestimmen. Ist die Ausbildung am Gymnasium vorgesehen, können Eltern ihre Kinder bis zum 10.03.2017 am Clemens-Winkler-Gymnasium anmelden.

Um eine fundierte und optimale Entscheidung treffen zu können, laden die Schüler, Lehrer, Eltern sowie der Förderverein des Auer Gymnasiums alle Interessenten zu einem Besuch während des Tages der offenen Tür

am Dienstag, dem 07.02.2017, 15.30 – 19.00 Uhr

recht herzlich ein.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Ev.-luth. Christuskirche Beierfeld

Pfarrweg 2 – Tel. 03774/61144

Fr., 20.01.

- 14.15 Uhr Schatzsucher 1. – 3. Klasse
- 15.30 Uhr Schatzsucher 4.-6. Klasse
- 18.00 Uhr Freitagschor
- 19.30 Uhr KiK mit Valerie Lill in der Christuskirche

So., 22.01.

- 09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Mo., 23.01.

- 16.00 Uhr Gebetskreis

Di., 24.01.

- 15.00 Uhr Mutti/ Vati- Kind Kreis

Mi., 25.01.

- 15.00 Uhr Konfirmanden 7. Klasse
- 15.45 Uhr Konfirmanden 8. Klasse

Do., 26.01.

- 19.19 Uhr 3. Themenabend Reformation mit Bibel- u. Gesprächskreis

Fr., 27.01.

- 14.15 Uhr Schatzsucher 1. – 3. Klasse
- 15.30 Uhr Schatzsucher 4. – 6. Klasse
- 18.00 Uhr Freitagschor
- 19.15 Uhr Junge Gemeinde

So., 29.01.

- 09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Mo., 30.01.

- 16.00 Uhr Gebetskreis

Di., 31.01.

- 15.00 Uhr Mutti/Vati-Kind-Kreis

Mi., 01.02.

- 15.00 Uhr Konfirmanden 7. Klasse
- 15.45 Uhr Konfirmanden 8. Klasse

Fr., 03.02.

- 14.15 Uhr Schatzsucher 1. – 3. Klasse
- 15.30 Uhr Schatzsucher 4. – 6. Klasse
- 18.00 Uhr Freitagschor
- 19.15 Uhr Junge Gemeinde

So., 05.02.

- 09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Mo., 06.02.

- 16.00 Uhr Gebetskreis

Di., 07.02.

- 14.30 Uhr Seniorennachmittag

Mi., 08.02.
15.00 Uhr Konfirmanden 7. Klasse
15.45 Uhr Konfirmanden 8. Klasse

Do., 09.02.

19.19 Uhr 4. Themenabend Reformation mit Bibel- u. Gesprächskreis

Fr., 10.02.

14.15 Uhr Schatzsucher 1. – 3. Klasse
15.30 Uhr Schatzsucher 4. – 6. Klasse
18.00 Uhr Freitagschor
19.15 Uhr Junge Gemeinde

So., 12.02.

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Mo., 13.02.

16.00 Uhr Gebetskreis

Ev.-luth. Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe

Markt 1 – Tel. 03774/62017

So., 22.01.

9.30 Uhr Gottesdienst in Waschleithe

So., 29.01.

9.30 Uhr Gottesdienst in Grünhain

So., 05.02.

9.30 Uhr Gottesdienst in Grünhain mit Heiligem Abendmahl, Taufgedächtnis und Kindergottesdienst
14.30 Uhr Gottesdienst in Waschleithe mit Heiligem Abendmahl, Taufgedächtnis

So., 12.02.

09.00 Uhr Gottesdienst in Grünhain
Themenabend „Eine neue Reformation!“
Impulse und Diskussion über die Zukunft der Kirche und unserer Gemeinden am 26.01.2017, 19.19 Uhr im Pfarrhaus in Beierfeld.

Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld

Bockweg 5

Mi., 18.01.

19.00 Uhr Bibelstunde

So., 22.01.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sa., 28.01.

09.00 Uhr Kinderfrühstück

So., 29.01.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

So., 05.02.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mo., 06.02.

15.00 Uhr Frauenstunde

So., 12.02.

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Imbiss

Mi., 15.02.

19.00 Uhr Bibelstunde

Römisch-kath. Kirche

Graulsteig 4 – Tel. 03774 / 23379

Mi., 18.01.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Gottesdienst

Do., 19.01.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Seniorenmesse

Fr., 20.01.

18.15 Uhr Grünhain(evang. Gemeindesaal): Gottesdienst

So., 22.01.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Gottesdienst

Mi., 25.01.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Gottesdienst

Do., 26.01.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Seniorenmesse

Sa., 28.01.

17.30 Uhr Beierfeld (evang. Gemeindesaal): Gottesdienst

So., 29.01.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Gottesdienst

Mi., 01.02.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Gottesdienst

Do., 02.02.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Seniorenmesse

Fr., 03.02.

18.15 Uhr Grünhain(evang. Gemeindesaal): Gottesdienst

So., 05.02.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Gottesdienst

Mi., 08.02.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Gottesdienst

Do., 09.02.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Seniorenmesse

Sa., 11.02.

17.30 Uhr Beierfeld (evang. Gemeindesaal): Gottesdienst

So., 12.02.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Gottesdienst

Mi., 15.02.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Gottesdienst

Änderungen vorbehalten!

Glückwünsche

*Wir gratulieren recht
herzlich zum Geburtstag*

**im Stadtteil Grünhain**

31.01 Herrn Dietrich Junghans 80 Jahre

im Stadtteil Beierfeld

20.01. Frau Renate Hahn 80 Jahre

10.02. Frau Dora Förster 80 Jahre

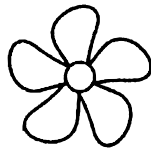
Wir gratulieren recht herzlich zum Ehejubiläum

Den 65. Hochzeitstag begehen

in Grünhain-Beierfeld/ ST Grünhain
am 16.02.

Frau Hanna und Herr Siegfried Mehlhorn

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.



Allgemeine Termine

Entsorgungskalender Dezember 2016/Januar 2017

Restabfall

Stadtteil	Stadtteil	Stadtteil
Beierfeld	Grünhain	Waschleithe
17.01./ 31.01./ 14.02.	20.01./ 03.02.	17.01./31.01./14.02.

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil	Stadtteil	Stadtteil
Beierfeld	Grünhain	Waschleithe
16.01./ 30.01./ 13.02.	16.01./ 30.01./ 13.02.	16.01./30.01./13.02.

Papiertonne

Stadtteil	Stadtteil	Stadtteil
Beierfeld	Grünhain	Waschleithe
13.02.	31.01.	13.02.

Großwohnanlagen:
24.01./ 07.02.

Bioabfall

Stadtteil	Stadtteil	Stadtteil
Beierfeld	Grünhain	Waschleithe
17.01./ 31.01./ 14.02.	26.01./ 09.02.	17.01./31.01./14.02.

Medizinische Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wenn Sie außerhalb der Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die **116 117**. Der Anruf ist für Sie kostenfrei. Hausbesuche sind vom Patienten bei der Leitstelle Zwickau, Tel. 0375/19222, anzumelden.

Bereitschaftsdienst Apotheken

Datum	Apotheke
19.01.2017	Heide-Apotheke, Schwarzenberg
20.01.2017	Land-Apotheke, Breitenbrunn
21.01.2017	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
22.01.2017	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
23.01.2017	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg
24.01.2017	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
25.01.2017	Markt-Apotheke, Elterlein
26.01.2017	Rosen-Apotheke, Raschau
27.01.2017	Stadt-Apotheke, Zwönitz
28.01.2017	Markt-Apotheke, Elterlein

29.01.2017	Markt-Apotheke, Elterlein
30.01.2017	Löwen-Apotheke, Zwönitz
31.01.2017	Brunnen-Apotheke, Zwönitz
01.02.2017	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
02.02.2017	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg
03.02.2017	Spiegelwald-Apotheke, Beierfeld
04.02.2017	Rosen-Apotheke, Raschau
05.02.2017	Rosen-Apotheke, Raschau
06.02.2017	Heide-Apotheke, Schwarzenberg
07.02.2017	Land-Apotheke, Breitenbrunn
08.02.2017	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg
09.02.2017	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
10.02.2017	Markt-Apotheke, Elterlein
11.02.2017	Stadt-Apotheke, Zwönitz
12.02.2017	Stadt-Apotheke, Zwönitz
13.02.2017	Rosen-Apotheke, Raschau
14.02.2017	Stadt-Apotheke, Zwönitz
15.02.2017	Löwen-Apotheke, Zwönitz

Erreichbarkeit Apotheken

Land-Apotheke Breitenbrunn	Tel. 037756/1300
Berggeist-Apotheke Schwarzenberg	Tel. 03774/61191
Spiegelwald-Apotheke Beierfeld	Tel. 03774/61041
Brunnen-Apotheke Zwönitz	Tel. 037754/75532
Markt-Apotheke Elterlein	Tel. 037349/7248
Rosen-Apotheke Raschau	Tel. 03774/81006
Löwen-Apotheke Zwönitz	Tel. 037754/2375
Stadt-Apotheke Zwönitz	Tel. 037754/2143
Heide-Apotheke Schwarzenberg	Tel. 03774/23005
Neustädter-Apotheke Schwarzenberg	Tel. 03774/15180
Alte Kloster-Apotheke Grünhain	Tel. 03774/62100
Adler-Apotheke Schwarzenberg	Tel. 03774/23232

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

21.01./22.01.2017

Dr. Meyer, Ralph, Tel. 0171-9599615

28.01./29.01.2017

DS Schürer, Uwe, Tel. 03774-21249

04.02./05.02.2017

Dr. Beyreuther, Udo, Tel. 037756-7302 oder 0173-8622365

11.02./12.02.2017

DS Braun, Joachim, Tel. 037756-1483

Tierärztliche Bereitschaftsdienste

Bis 20.01.2017

TAP Vorstadt, Schwarzenberg, Tel. (0 37 74) 20 68 20 oder 01 52/ 01 73 39 15

20.01. – 27.01.2017

DVM Andre Morgner, Schwarzenberg, Tel. (0 37 74) 2 76 87
(nur Kleintiere)

27.01. – 03.02.2017

Dr. Küblböck, Schwarzenberg, Tel. (0 37 74) 17 84 90 oder 01 71/ 8 24 94 79

3.02. – 10.02.2017

TA Thomas Ficker, Aue, Tel. (0 37 71) 73 55 71 oder 01 71 / 8 37 12 29

10.02. – 17.02.2017

Dr. Küblböck, Schwarzenberg, Tel. (0 37 74) 17 84 90 oder 01 71 / 8 24 94 79

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils **18.00 Uhr** und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Kurzfristige Änderungen der Bereitschaftsdienste entnehmen Sie bitte der Freien Presse und der Bildschirmzeitung des Kabeljournals!

Was sonst noch interessiert**Das bringt das Jahr 2017 den Verbrauchern**

Jahreswechsel haben immer zahlreiche Veränderungen im Gepäck. Das ist schon eine alte Tradition. Auch im Jahr 2017 haben sich Verbraucher auf viel Neues einzustellen. So etwa in der Pflege, beim Telefonieren, bei den Steuern und in Sachen Gesundheit. So gibt es bei der Einstufung der Pflegebedürftigkeit Änderungen zu vermelden: Aus den Stufen werden Pflegegrade. Dies soll dazu beitragen, dass mehr Betroffene eine Leistung beziehen können. Mit Beginn des Jahres 2017 steigt der Mindestlohn von 8,50 auf 8,84 Euro pro Stunde. Ab dem 15. Juni fallen fürs Telefonieren, Surfen und Simsen aus dem EU-Ausland die Roaminggebühren weg. Und eine weitere Änderung gibt es ab dem 1. Juli im Gesundheitswesen. Von diesem Zeitpunkt an können Kassenpatienten ihren Arzt auch online in einer Videosprechstunde um Rat fragen. Der Kontakt mit dem Doktor über Bild und Ton ist freiwillig. Benötigt werden ein PC, ein Internetanschluss und eine Webcam. Ein Überblick über weitere wichtigste Änderungen in 2017.

Neues in Sachen Gesundheit und Pflege

Wie in jedem Jahr steigen die Beitragsbemessungsgrenzen für die Kranken- und Pflegeversicherung sowie in der Rentenkasse. Außerdem wird der Beitrag zur gesetzlichen Pflegeversicherung angehoben: von 2,25 auf 2,55 Prozent beziehungsweise auf 2,8 Prozent für Kinderlose. Mit dem Jahr 2017 ist die Pflegebedürftigkeit neu definiert worden. So werden Menschen mit geistigen und psychischen Problemen stärker berücksichtigt. Wer Angehörige oder andere Menschen pflegt, erfährt eine bessere Absicherung, wenn einige Bedingungen erfüllt werden. Dies beinhaltet sowohl die Arbeitslosen- als auch die Rentenversicherung. Schwerstkranke können auf Rezept Cannabis erhalten. Dafür müssen sie an einer Erhebung teilnehmen, um mehr Erkenntnisse über die Wirkung von Cannabis zu erhalten. Neue Vorgaben in der EU gelten ab 2017 für E-Zigaretten und Liquids. Beschränkt werden die Größe der Liquideinheiten und die Nikotinmengen. Zudem sind zahlreiche bisher erlaubte Zusatzstoffe untersagt.

Neues bei Einkommen und Abgaben

Über etwas mehr Geld in der Tasche freuen können sich Hartz-IV-Bezieher: Je nach Bedarfssatz gibt es seit Anfang des Jahres zwischen fünf und 21 Euro mehr. Neues gibt es auch bei der Rente. Mit der so genannten Flexi-Rente soll der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand flexibler gestaltet werden können. Die neue Regelung ist seit dem 1. Januar in Kraft. Erst ab dem 1. Juli 2017 gelten die neuen Bestimmungen zur stufenlosen Teilrente und zu den Grenzen für zusätzlichen Verdienst. Die aktuellen Rentner dürfen sich auf voraussichtlich bis zu zwei Prozent mehr Rente freuen.

Wie bisher steigen die Renten im Osten stärker als im Westen. Für Künstler sinkt der Beitrag in der Sozialversicherung von 5,2 auf 4,8 Prozent. Und Eltern mit einem geringen Verdienst erhalten mehr Kindergeld und Kinderzuschlag. Für Waisen und Halbwaisen gilt ab dem 1. Januar 2017: Sie haben einen Anspruch, in der gesetzlichen Krankenversicherung beitragsfrei pflichtversichert zu werden, und zwar ohne, dass dies an bestimmte Voraussetzungen geknüpft ist. Nur dürfen die unter 25-Jährigen zuvor nicht in einer privaten Krankenversicherung versichert gewesen sein. Die Regelung gilt nicht nur für Neurentner, sondern auch für die schon bestehenden Waisen- oder Halbwaisenrentner.

Neues in Sachen Energie

Eine weitere Änderung tritt am 1. September 2017 in Kraft. Sie betrifft neue Staubsauger im Haushalt. Deren Watt-Leistung wird dann fast halbiert, weiß die Verbraucherzentrale Niedersachsen. Statt der bisher möglichen 1600 Watt Leistung sind dann nur noch maximal 900 Watt erlaubt. Der jährliche Stromverbrauch der neuen Staubsauger darf dann höchstens 43 Kilowattstunden (vorher 62 kWh) betragen. Und das Betriebsgeräusch darf nicht über 80 Dezibel liegen. Auch für die Saugkraft sind Mindestwerte vorgeschrieben. Erreicht werden müssen hier 98 Prozent auf Hartböden und 75 Prozent auf weichen Untergründen. Außerdem wird das Effizienzlabel für die Staubsauger angepasst. Die Skala reicht nun von A+++ bis D (vorher: A bis G). Bereits ab dem 1. April 2017 müssen neu installierte Holzheizungen in Bezug auf Effizienz und Ausstoß von Abgasen Auflagen erfüllen. Dies betrifft alle neuen Heizungen, die mit Scheitholz, Pellets oder anderen festen Brennstoffen betrieben werden. Die Regelung richtet sich an alle Kessel und Verbundanlagen mit einer Wärmeleistung bis 500 kW. Bis zu einer Leistung von 70 kW erhalten die Geräte nach Angaben der Verbraucherzentrale Niedersachsen ein Effizienzlabel, welches entsprechend die Klassen A+++ bis G ausweist. Für Betreiber von Kaminöfen gilt: Haben diese ein Typenschild mit einem Datum vor dem 1. Januar 1985, müssen sie im Jahr 2017 ausgetauscht oder aufgerüstet werden. Ohne Nachweis, dass sie gemäß dem Stand der Technik weniger Staub in die Luft abgeben, dürfen diese ab dem 1. Januar 2018 nicht mehr betrieben werden.

Neues beim Fernsehempfang

Umstellungen kommen auf die Verbraucher auch in Sachen Fernsehempfang zu. Dabei ist es egal, ob dies über Kabel oder Antenne geschieht. Beispielsweise schaltet der Kabelnetzbetreiber Unitymedia den analogen Kabelempfang zum 1. Juli 2017 ab. In Ballungsräumen wird das digitale Antennenfernsehen DVB-T2 mit HD-Qualität eingeführt und ein neues Empfangsteil nötig. Die Umstellung auf den hochauflösenden Standard erfolgt am 29. März 2017. Als bald wird dann die DVB-T-Übertragung dort eingestellt.

Neue Fünfzig-Euro-Geldscheine ab April

Neues auch in Sachen Geld. Um Gaunern die Freude an falschen Fuffzigern zu vermiesen, will die Europäische Zentralbank ab dem 4. April 2017 neue, fälschungssichere 50-Euro-Scheine auf den Geldmarkt bringen. Zu diesem Zeitpunkt soll auch sichergestellt sein, dass die Geräte, welche die Echtheit von Banknoten im gesamten Euroraum prüfen, die neue Banknote erkennen. Die alten 50-Euro-Scheine behalten ihre Gültigkeit. Sie werden nach und nach von den Notenbanken der Länder ausgetauscht.

Cornelia Wahl

(Primo-Verlag)

SECUNDO-SPECIAL für Neukunden 2017

Angebot gilt bis einschließlich 31.12.2017

*Sie möchten mehr Werbewirksamkeit
und einen größeren Kundenkreis?*

**In unseren Mitteilungsblättern punkten Sie
mit Ihrer Werbung gleich VIERFACH:**

- ✓ **Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung**
Das Mitteilungsblatt ist das Sprachrohr der Gemeinde.
Dadurch erreichen Sie überdurchschnittlich viele Haushalte.
- ✓ **Positives Werbeklima in vertrautem heimischem Umfeld**
Sie erreichen alte und neue Kunden punktgenau!
Egal, ob direkt vor Ort oder in den Nachbargemeinden
- ✓ **Sichere und zuverlässige Verteilung**
Mitteilungsblätter unterliegen durch Ihren amtlichen Charakter keinem Werbeverbot.
- ✓ **Ihre Werbung wirkt vier Wochen lang**
Unsere Leser haben wichtige Wochentermine im täglichen Überblick.

*Testen Sie Ihre Werbewirksamkeit
in unseren Mitteilungsblättern!*

**Als neuem Werbepartner bieten wir Ihnen
bis zu 10% Neukunden-Rabatt!**



**SECUNDO-
VERLAG**
Secundo-Verlag GmbH
Verlag für kommunale
Mitteilungsblätter

*Wir beraten
Sie gerne!*
Kontakt:
Telefon 03 76 00 / 36 75
FAX 03 76 00 / 36 76
Email: info@secundoverlag.de
Internet: www.secundoverlag.de

Schülernachhilfe gesucht

in Oberpfannenstiel • Mathematik / Physik Klasse 8
• ein- bis zweimal die Woche • bei guter Bezahlung

Telefon 0162 7288421



Alterswohnsitz
Gut Förstel



- Soziale Beratung
- Ambulanter Pflegedienst
- Tagespflege
- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen
- Service Wohnen

www.gutfoerstel.de

Alterswohnsitz Gut Förstel, Elterleiner Str. 2, 08352 Raschau – Markersbach
E-Mail: mail@gutfoerstel.de, Telefon: 03774 132-0

Mit Inseraten gestalten – heißt auf sich aufmerksam machen!



Haushaltgeräte & Service

Fa. Ronny Franz
08315 Bernsbach
Lange Gasse 3

Telefon: 03774/36803

Wir reparieren für Sie:

Waschgeräte • Kühlgeräte • Elektroherde • Geschirrspüler

Immer erreichbar ☎ (03771) 45 42 57

Bestattungsinstitut „Müller & Kula“



Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 28143
Bad Schlema, M.-Semmler-Str. 39 Tel. (03771) 454257
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 454257
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 27550

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

PIETÄT Heiko Junghanns
gegr. 1996

PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

www.bestattungen-junghanns.de



• **08315 Bernsbach**
Beierfelder Straße 3a
Bitte vorher anrufen!
Tel. 03774 645350
• **08280 Aue** Lessingstraße 7
Tel. 03771 23618

Friseurstudio **WOGENSTEIN**

GUTSCHEIN

10 % Rabatt
auf alle Dienstleistungen

einzulösen bis 31.03.2017
in den Filialen

Spiegelwaldstraße 14
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel. 03774/61195

Vorstadt 10
08340 Schwarzenberg
Tel. 03774/25844

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Wir suchen:

**Examierte Pflegefachkraft (m/w)
in Vollzeit/Teilzeit**

zum nächstmöglichen Termin.

Ein kollegiales Team, interne und externe Fortbildung, leistungsbezogene Vergütung, eine anspruchsvolle Tätigkeit in mediterraner Umgebung und die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu entwickeln, erwarten Sie.

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Wohnungssuche und der Organisation des Umzugs.

Wir freuen uns auf
Ihre aussagekräftige
Bewerbung!

Inh. Wolfgang Tröger
Bahnhofstraße 9
72280 Dornstetten

<http://www.palmenhof-online.de>
info@palmenhof-online.de

Telefon: 07443/96804-0
Telefax: 07443/96804-11

Alten-
und
Pflegeheim
Tagespflege



Palmenhof
... mehr als nur Pflege

**Service rund ums Haus****Thomas Scharf**

Kantstraße 7 • 08344 Grünhain-Beierfeld
Telefon 03774/644633 • Fax 662834 • Funk 0170/3814098

- Baugeschäft
 - Sanierung – Ausbau – Neubau
 - Putzarbeiten / Trockenbau
 - Maurerarbeiten – Reparaturen aller Art
 - Entrümpelungen – Entkernung
 - Winterdienst – Multicar – Transporte
 - Hausmeisterservice – Haushaltshilfe

Schmidt Mineralöle

Heizöl Diesel Schmierstoffe Kohle-Holz
Autogas Flüssiggas SB-Tankstelle

Neu!

an unserer
Tankstelle

AdBlue®

Silberstraße 2A
09481 Scheibenberg
Telefon: 037349/659-0
www.schmidt-mineraloel.de

Voller Energie für Sie da!**Ihr Brennstoff-Fachhändler im oberen Erzgebirge**

FLUGSCHULE - FAHRZEUG - FIRMEN

FSB

TEAM
GmbH & Co. KG
MEISTERBETRIEB

SERVICE

- KFZ Service
- Reifenservice
- Steinschlag- und Scheibenreparaturen
- Winterdienst
- Baumaschinen- & Fahrzeugvermietung
- Quad & ATV Service + Verkauf

Lößnitzer Str. 8
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel. 03774-35909
Handy: 0170-4891111
E-mail: info@fsbteam.de

www.fsbteam.de